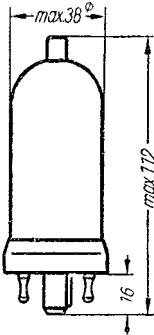


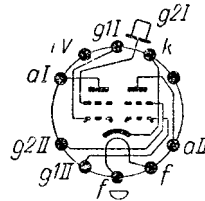
# MR 01

## BRÜCKEN- ELEKTROMETERRÖHRE

zur Messung und Leistungsverstärkung  
kleinster Spannungen und Ströme



max. Abmessungen



Sockelschalterschema

### VORLÄUFIGE TECHNISCHE DATEN

#### Heizung:

Heizspannung	$U_f$	20	V
Heizstrom	$I_f$	100	mA

#### Betriebswerte:

Betriebsspannung	$U_b$		12	V	
Anodenspannung	$U_a$	8	12	V	
Anodenstrom	$I_a$	0,4	0,6	mA	
Außenwiderstand	$R_a$		5	k $\Omega$	
Raumladegitterspannung (Gitter 1)	$U_{g1}$	5	4	V	
Raumladegittervorwiderstand	$R_{g1}$		10	k $\Omega$	
Steurgittervorspannung (Gitter 2)	$-U_{g2}$	2,2	2,2	2,2	V
Steurgittersteilheit	S	0,1	0,1	0,075	mA/V
Gitterfehlerstrom	$I_{g2}$		$\leq 1 \times 10^{-12}$	A	

### V E B F U N K W E R K E R F U R T

Erfurt, Rudolfstraße 47

Telegrammschrift: Funkwerk Erfurt – Fernruf 5071 – Fernschreiber 055306

**Grenzwerte (je System):**

Anodenspannung	$U_a \text{ max}$	15	V
Anodenbelastung	$N_a \text{ max}$	0,04	W
Raumladegitterspannung	$U_{g1} \text{ max}$	8	V
Raumladegitterbelastung	$N_{g1} \text{ max}$	0,02	W
Katodenstrom	$I_k \text{ max}$	1,5	mA

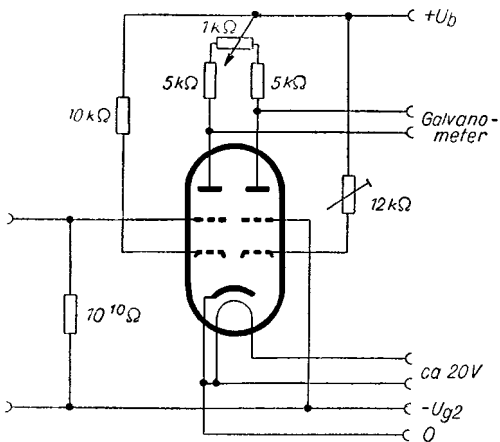
**Verwendung:**

Die Röhre ist für Meßschaltungen mit sehr hohem Eingangswiderstand bestimmt, z. B. Röhrevoltmeter, Teraohmmeter, o. ä. Sie kann voll aus dem Lichtnetz betrieben werden, wobei sowohl die Heizspannung als auch die Betriebsspannung aus einem stabilisierten Gleichrichter entnommen werden können.

Die Röhre besteht aus zwei gleichartigen Systemen, von denen System I als Meßsystem mit hochisoliertem Steuergitter ausgeführt ist. System II wird als Brückensystem geschaltet, wodurch Schwankungen der Betriebsspannungen weitgehend ausgeglichen werden.

Es wird für jede Röhre ein Meßprotokoll über den Gitterfehlerstrom  $I_{g2} = f(U_{g2})$  mitgeliefert, das in der nachfolgenden Meßschaltung aufgenommen wird.

**Meßschaltung:**



**Sockel:** 10poliger Stahlröhrensockel

**Gewicht:** ca. 80 g

Alle mager gedruckten Werte, soweit nicht als Grenzwerte gekennzeichnet, sind „ca.-Werte“.

Hierzu gehören die „Allgemeinen Betriebsbedingungen“

Warennummer 36 66 30 00

Bezugsmöglichkeiten für Empfängerröhren im Bereich der Deutschen Demokratischen Republik: Direktverkehr mit den Betrieben der volkseigenen und ihr gleichgestellten Wirtschaft. Für Handelsorganisationen, Privatbetriebe und Reparaturwerkstätten über die DHZ-Niederlassungen Elektrotechnik.

Exportinformation: DIA Deutscher Innen- und Außenhandel, Elektrotechnik, Berlin C 2, Liebknechtstraße 14 – Telegramme: Diaelektro – Ruf: 51 72 83, 51 72 85/86

oder  
Exportbüro für Elektronenröhren der Röhrenwerke der DDR, Berlin-Oberschöneweide, Ostendstraße 1–5 – Telegramme: Oberspreewerk – Ruf: 63 65 84 – Fernschreiber: WF Berlin 1302.

Ausgabe Dezember 1956

Änderungen vorbehalten